

Jahresbericht 2024 des Klub- und TK-Präsidenten

Jahresbericht 2024

Vorstand

Der Vorstand startete 2024 gut ins neue Jahr und war ab August – nach Rückkehr des Seefahrers Michi G. – in voller Besetzung wie im Vorjahr aufgestellt, d.h.:

- Daniel Perruchoud – Präsident
- Michi Graber – Finanzen (Stellvertretung: Marc Zürcher)
- Marc Zürcher – Mitgliederwesen, Finanzen (Stellvertretung: Michi Graber)
- Jean-Philippe Gross – Dojo (Stellvertretung: Yves Ebnöther)
- Yves Ebnöther – Aktuar (Stellvertretung: Jean-Philippe Gross)

Anfangs März reinigten wir unser Dojo gemäss alter japanischer Tradition. Dieses «Osoji», das nicht nur zum Jahresende stattfindet, fand unter guter Beteiligung vieler helfender Hände statt. Es wurden Fenster und Böden sauber geputzt, Gerümpel entsorgt und kleinere Reparaturen durchgeführt. Danke an alle Mitglieder, die sich für diesen Anlass Zeit genommen und geholfen haben.

Zudem haben weitere Mitglieder 2024 tatkräftig beim Unterhalt und Betrieb unseres Dojos mitgeholfen. Seitens des Vorstandes möchten wir uns namentlich bei folgenden Personen bedanken:

- Michi Müller für das Pflegen und Aktualisieren unserer Homepage,
- Hans für das Bereitstellen des Blumenschmuckes für das Kamiza,
- Ruedi für das Bestellen der Getränke,
- Hans-Jörg für eine Vielzahl von Unterhaltsarbeiten im Dojo und sein Engagement für unser Infoblatt,
- Dieter & Matthias Wiesmann für das regelmässige Bereitstellen interessanter Beiträge in unserem Infoblatt.

Im März fand auch die GV statt. Wie dort beschlossen, wurden die Statuten in Sachen Haftungsfragen zu Gunsten der Mitglieder angepasst und die Möglichkeit eröffnet, künftig auch digital zur GV einzuladen. Zudem wurde auf der Homepage die Datenschutzerklärung aufgeschaltet, wobei wir aufgrund der juristischen Empfehlung der Fachstelle für Vereine - www.vitaminb.ch den Service der Firma www.datenschutzpartner.ch dafür in Anspruch genommen haben. Hier bedanken wir uns herzlich bei Michi Müller für seine Unterstützung in der Umsetzung. In Sachen Datenschutz sind allfällige Fragen künftig an Marc Zürcher vom Vorstand, unseren neuen Datenschutzbeauftragten, zu richten.

Im 2024 gaben leider einige Mitglieder ihren Austritt aus unserem Klub bekannt, zum Teil aus familiären und beruflichen Gründen, zum Teil wegen gesundheitlichen Problemen. Einige von ihnen praktizierten schon eine ganze Weile nicht mehr aktiv Aikido, unterstützten unser Dojo aber weiterhin finanziell.



Mitgliedergalerie:

Serge Droz

Serge wurde 1965 in Zürich geboren. Er studierte an der ETH-Physik und lebte anschliessend fast sieben Jahre in Kanada. Dort schrieb er seine Dissertation zum Thema «Schwarze Löcher» und arbeitete in der Grundlagenforschung über Gravitationswellen.

1998 kam er in die Schweiz zurück, um eine Postdoc-Stelle an der Uni Zürich anzutreten. Danach wechselte Serge in den IT-Security-Bereich, zunächst ins Paul Scherrer Institut und später zu anderen Firmen, immer im Themenumfeld Cybersicherheit. 2022 bot sich ein Wechsel ins EDA an. Serge ist dort für die Themen Cybersicherheit in der Mediations- und Aussenpolitik zuständig, eine Arbeit, die mit einer umfangreichen internationalen Reisetätigkeit verbunden ist.

Das Einleben in der Schweiz nach der langen Zeit in Kanada wurde wesentlich von Daniel Perruchoud geprägt, mit dem Serge an der ETH studiert hatte. Dani konnte Serge fürs Aikido motivieren. Seit September 1999 ist er im Aiki-Kai. Weil er oft bis zu 4 Trainings pro Woche besuchte, waren die Kyu-Prüfungen bald absolviert und er konnte am 06.12.2012 bei Didier Venard und der FSA-TK

Fortsetzung Seite 2, schmale Spalte

die Prüfung zum 1. Dan ablegen. Die Vorbereitungen für die nächste Prüfung will er in Angriff nehmen, sobald sich eine Reduktion seiner beruflichen Reisetätigkeit abzeichnet.

Die Erfahrung, dass nicht die allgemeinen Grundlagen einer (Aikido-) Technik den Erfolg garantieren, sondern die vielen Feinheiten, die in jeder Situation, mit jedem Trainingspartner, immer wieder neu aufzuspüren sind, deckt sich mit seiner Berufspraxis im Umgang mit den komplexen Problemen, die Länder und Staaten haben. Auch dort müssen geduldig und aufmerksam immer wieder neue Aspekte eines Problems entdeckt werden.

Hier gibt es zusätzlich auch, wie Serge erklärt, eine Parallele zum Physikstudium: « Was man lernt im Physikstudium ist, dass man keine Angst vor Problemen hat, von denen man nicht weiss, wie man sie lösen kann – man muss immer wieder den Lösungsweg suchen – das ist auch übertragbar auf all die Probleme, die Länder und Staaten haben, wo mit Diplomatie Lösungen immer wieder neu gesucht werden müssen ».

Das schrittweise Er tasten des richtigen Weges (in diesem Fall nach oben) gehört auch zu Serges zweitem Hobby, dem Bergsteigen und Klettern, das bei ihm momentan leider etwas zu kurz kommt.

Dieter Hoffmann

Andererseits konnten wir auch wieder neue Mitglieder gewinnen, vor allem bei den Kindern. Dennoch schrumpfte der Mitgliederbestand unseres Dojos leider im Jahr 2024, so dass wir uns in Zukunft weiter und tatkräftiger bemühen müssen, neue Mitglieder zu gewinnen.

Technische Kommission

Im Aiki-Kai Zürich war auch 2024 wieder viel los. Mit 13 regulären Keiko pro Woche bieten wir nach wie vor ausserordentlich umfassende Übungsmöglichkeiten an: Montag bis Donnerstag finden abends jeweils je zwei Keiko statt, dazu bieten wir am Mittwoch- und Donnerstagmittag ein Keiko an, Barbla und Bruno führen am Mittwoch Nachmittag begeistert das Kindertraining durch, und am Freitag Abend mit Hans und am Samstag Vormittag mit Herbert kann man die Woche ausklingen lassen und das Wochenende einläuten. Dazu kommen diverse Ferientrainings in den Sommer- und Weihnachtsferien, sowie spezielle Anlässe wie z.B. die Bring-mit-Keiko oder Aikido-Probelektionen für Schüler.

Daneben wird viel auf eigene Initiative hin geübt, direkt nach dem Keiko oder am Wochenende, als Prüfungsvorbereitung oder als Waffentraining. Einige der Keiko werden als Einführungskurse geführt und auf Social Media beworben, womit wir versuchen, allgemein mehr Mitglieder zu gewinnen und Aikido auch der jüngeren Generation näher zu bringen.

Ich möchte hier meinen TK-Kollegen Barbla, Bruno, Dani, Hans, Herbert, Ivo, Michi Graber, Michi Müller, Rolf und Van Thang herzlich für ihr langjähriges, unermüdliches Engagement auf und neben den Matten danken, ohne Euch würde es diese Vielfalt an Übungsmöglichkeiten und die hohe Qualität an Angeboten nicht geben. Das Präsidium der TK wird seit zwei Jahren im Turnus von Michi Müller, Ivo, Michi Graber und mir übernommen. Michi Müller hat diesen Turnus vorletztes Jahr begonnen und ich habe nach der GV letztes Jahr von ihm übernommen. Vielen Dank für Deinen Einsatz als Präsident im 2023/24, Michi! Nach der GV im März wird Ivo an der Reihe sein; Michi Graber wird als Vizepräsident amten.

Beim Stundenplan gibt es aktuell ein paar Verschiebungen: Da Van Thang momentan für längere Zeit in Vietnam ist, hat Bruno sein Keiko am Mittwochmittag übernommen, vielen Dank! Bis zu seiner Verletzung hat Bruno zudem das frühe Keiko am Montag Abend geleitet, da Michi Graber wegen seinem Stundenplan an der Fachhochschule im Herbstsemester nicht rechtzeitig im Dojo sein konnte. Er übernimmt ab sofort wieder die Leitung dieses Keiko. Am Mittwochabend leitet Michi darüber hinaus weiterhin das zweite Keiko in Absprache mit Dario Zeo, auch herzlichen Dank an Dario für seinen Einsatz, insbesondere während Michis Segeltörn!

Neben den regulären Keiko ist ein weiterer Kernpunkt der TK die Organisation von Lehrgängen. Auch in diesem Jahr hatten wir wieder eine dichte und, wie ich finde, sehr interessante Agenda mit Stages: Stéphane Benedetti Shihan (Februar), Janet Clift Sensei (April), Brahim Si Guesmi Sensei (Juni) und Hiroshi Ikeda Shihan (September). Dazu waren wir auch wieder Gastgeber für den FSA-Stage mit Tiki Shewan Shihan (Dezember) und die FSA Prüfungsvorbereitung (Mai), sowie 2 Abende mit Cyndy Hayashi Shihan und Michael Friedl Shihan aus Kalifornien, welche vom Aikido Sursee eingeladen wurden. Ich bin sehr froh und dankbar, dass wir den Luxus haben, solch hochklassige Lehrgänge direkt bei uns,

ohne weite Reisen, besuchen zu können. Ich möchte deshalb insbesondere auch Aikidoka, welche noch nicht so lange dabei sind, ermuntern, mal beim einen oder anderen Lehrgang reinzuschauen - die Stages sind nicht nur für Lehrer und Dan-Träger gedacht!

Mein Dank gilt insbesondere auch den zahlreichen und treuen Stage-Helfern, ohne Euch wäre deren Durchführung nicht möglich.

Auch Promotionen und Prüfungen haben 2024 stattgefunden. Michi Müller wurde im Rahmen des Kagami Biraki zum 5. Dan promoviert. Ivo hat dieses Jahr seinen 4. Dan bei Herbert und im Beisein der TK FSA abgelegt, mit einem eigens dafür von ihm selbst zusammengestellten Programm. Torsten Ziesche, der seit längerem als Gast bei uns mittrainiert, hat seinen 4. Dan bei Kurt Bartholet absolviert. Dazu hat Pedro Nunez den 1. Kyu bei unserer TK bestanden. Herzliche Gratulation nochmals an alle!

Es geht bei Prüfungen nicht einfach nur darum, einen höheren Grad zu erwerben. Es hat sich immer wieder gezeigt, dass das Üben auf die Prüfungen den Kandidaten hilft, die technischen Kenntnisse zu vertiefen, zu präzisieren und in relativ kurzer Zeit wesentlich mehr Klarheit zu erreichen. Man könnte also sagen, der Weg ist hier das Ziel, und aus diesem Grund kann ich Prüfungen als Übungsform nur empfehlen.

Der Dojo-Spirit wird letztlich getragen von Euch allen und wir möchten uns bei Euch im Namen des Aiki-Kai Zürich für die Treue und die vielen schönen, inspirierenden gemeinsamen Momente in unserem Dojo bedanken! Wir hoffen, dass auch im kommenden Jahr mit gleicher Hingabe und Intensität weiter geübt wird und wünschen Euch ein gesundes und glückliches 2025.

Daniel Perruchoud (Präsident)

Michael Schnellmann (Präsident Technische Kommission)

Ikebana von Hans Balmer



CLUB NEWS

Trainings und Stages

15.-16. März 2025
Gilles Allioud Shihan (7. Dan)
Budokan Lausanne

5.-6. April 2025
FSA-TK / FSA-GV
Aiki-Kai Zürich

10.-11. Mai 2025
Janet Clift Sensei (6. Dan)
Aiki-Kai Zürich

15. Mai 2025
Cyndy Hayashi Shihan (7. Dan)
Aiki-Kai Zürich

24. Mai 2025
FSA-TK
Dan/Kyu Vorbereitung und Prüfung
Aiki-Kai Zürich

14.-15. Juni 2025
Claude Pellerin Shihan (7. Dan)
Budokan Lausanne

21.-22. Juni 2025
Brahim Si Guesmi Sensei (6. Dan)
Aiki-Kai Zürich

2.-6. Juli 2025
FSA-Sommerstage
Tiki Shewan Shihan (7. Dan)
Budokan Lausanne

26.-28. September 2025
Hiroshi Ikeda Shihan (8. Dan)
Aiki-Kai Zürich

Aiki-Kai Mitglieder-Info:

Rolf Zuberbühler
zuberbuehlerrolf@gmail.com

Hans-Jörg Wettstein
hjwettstein@greenmail.ch

Die nächste Ausgabe erscheint
im Herbst 2025.
Beiträge sind willkommen.

Miyamoto Musashi:

Der legendäre Schwertkämpfer Japans

Miyamoto Musashi (1584-1645) war einer der bekanntesten Schwertkämpfer Japans. Er war ein Ronin, ein herrenloser Samurai. Berühmt wurde er durch eine Serie von Duellen, die er alle gewann. Er entwickelte den «Niten Ichi-ryū»-Stil, eine Schwertkampftechnik, die den gleichzeitigen Einsatz von zwei Schwertern ermöglichte. Es war üblich, dass Samurais zwei Schwerter trugen, das Langschwert Katana und das Kurzsword Wakizashi. Normalerweise wurde nur mit einer Waffe gekämpft. Musashi perfektionierte den Kampf mit beiden Schwertern.



Er wurde als Sohn eines Samurais geboren und wuchs in einer Zeit ständiger kriegerischer Auseinandersetzungen auf. Schon in jungen Jahren zeigte er aussergewöhnliche Fähigkeiten im Schwertkampf. Sein erstes Duell soll er mit nur 13 Jahren gegen einen erfahrenen Schwertkämpfer gewonnen haben. In den folgenden Jahren reiste er als Ronin durch Japan und nahm an sechs Kriegen teil. Er mass sich mit den besten Kämpfern und soll 60 Duelle gewonnen haben. Sein berühmtestes fand 1612 gegen Sasaki Kojirō statt, den er auf der Insel Ganryūjima mit einem selbst geschnitzten Holzsword besiegte.

Neben seinen Kämpfen diente Musashi verschiedenen Feudalherren als Militärberater und vertiefte sein Wissen über Strategie und Philosophie. Später betätigte er sich als Künstler und Handwerker. Seine Arbeiten werden in Japan als Meisterwerke geschätzt. Am Ende seines Lebens zog er sich in eine Höhle zurück, verfasste seine berühmten Schriften und starb auch dort.

«Das Buch der Fünf Ringe»

Musashis bekanntestes Werk ist «Das Buch der Fünf Ringe» (Go Rin no Sho), das er kurz vor seinem Tod schrieb. Es besteht aus fünf Kapiteln, die jeweils einem Element entsprechen: Erde, Wasser, Feuer, Wind und Leere. In diesem Buch beschreibt er seine Kampfkunstphilosophie und Strategien für den Schwertkampf, sowie Prinzipien für Führung und Taktik. Sein Werk ist bis heute eine Inspirationsquelle in der Kampfkunst, aber auch für Militärstrategen und Manager.

«Musashi» von Eiji Yoshikawa

Die Legende Musashis wurde durch den japanischen Schriftsteller Eiji Yoshikawa popularisiert. Sein historischer Roman «Musashi» von rund 800 Seiten wurde erstmals 1935 veröffentlicht und ist eine fiktive Biografie des Schwertkämpfers. In der Geschichte wird Musashi nicht nur als unbesiegbare Krieger, sondern auch als Suchender auf einem spirituellen und philosophischen Weg dargestellt. Yoshikawas Roman brachte Musashis Geschichte einer breiten Leserschaft näher und inspirierte zahlreiche Filme und Mangas.

Hans-Jörg Wettstein

Im Archiv des verstorbenen Freddy Jacot befindet sich ein mit Schreibmaschine geschriebenes Manuskript von Carl K. Smith über das Leben von Musashi. Es heisst «Miyamoto Musashi-Niten Doraku». (Niten Doraku ist der Künstlernamen Musashis.) Das Manuskript ist auf Englisch, enthält handschriftliche Korrekturen und ist über 100 Seiten lang. Es scheint nie veröffentlicht worden zu sein.